

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1: Minne, Love, Amour, Aşk ...		Klassenarbeit
Liebe als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien (vgl. DB S. 169)		Typ 4a einen literarischen Text analysieren und interpretieren
Inhaltliche Schwerpunkte		
<u>Sprache</u>	<u>Texte</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte 	
<u>Kommunikation</u>	<u>Medien</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R) ○ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) ○ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R) ○ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) ○ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) ○ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R) ○ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) ○ audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) ○ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P) ○ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 9.II: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik		Umfang	Klassenarbeit
Sprache unter der Lupe (vgl. DB S. 265)		ca. 10 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte			
<p style="text-align: center;"><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache ○ Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen 		<p style="text-align: center;"><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema 	
<u>Kommunikation</u>		<u>Medien</u>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...			
<p style="text-align: center;"><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R) ○ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) ○ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) ○ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R) ○ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R) ○ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (T-R) 		<p style="text-align: center;"><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) ○ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) ○ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) ○ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) 	

Unterrichtsvorhaben 9.III: Wie lesen wir morgen?		Klassenarbeit
Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung in analogen und digitalen Medien untersuchen (vgl. DB S. 219)	Umfang	Typ 4b durch Fragen geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen bewerten
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p style="text-align: center;"><u>Sprache</u></p> <p style="text-align: center;">Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p style="text-align: center;"><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema <p style="text-align: center;"><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen ○ Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) ○ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) ○ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) ○ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) ○ die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präzenterte Informationsspektrum analysieren, (M-R) ○ Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R) ○ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor*in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R) 	<p style="text-align: center;">Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P) ○ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren), (S-P) ○ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) ○ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) ○ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P) ○ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) ○ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) ○ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) ○ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P) ○ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P) ○ zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P) 	

Unterrichtsvorhaben 9.IV: Körperkult und Rollenbilder		Klassenarbeit
Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Körperkult und Geschlechtern in unterschiedlichen Medienprodukten diskutieren und erörtern (vgl. DB S. 69 ff.)	Umfang	Typ 3 eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
Inhaltliche Schwerpunkte		
<u>Sprache</u>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	
<u>Kommunikation</u>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> ○ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) ○ zentrale Informationen aus Präsentationen (u. a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R) ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) ○ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) ○ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P) ○ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) ○ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P) ○ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P) ○ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P) 	

UV 9.V: Was will ich werden?		Klassenarbeit
Inhaltliche Schwerpunkte		Umfang
<p>Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben (vgl. DB S. 41 ff.)</p>		ca. 15 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte		
<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	
<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen ○ Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R) ○ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) ○ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R) ○ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R) ○ Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) ○ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R) ○ Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren), (S-P) ○ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) ○ Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P) ○ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P) ○ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) ○ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) ○ Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P) ○ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) ○ Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) 	

Unterrichtsvorhaben 9.VI: Was ist im Leben wichtig?		Klassenarbeit
Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literarischen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen		ca. 20 Stunden Typ 6 oder Ersatzformat <small>produktionsorientiert zu Texten schreiben</small>
Inhaltliche Schwerpunkte		
<u>Sprache</u>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Gedichte, Drama, kurze epische Texte ○ Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte ○ Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität 	<u>Texte</u>
<u>Kommunikation</u>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	<u>Medien</u>
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...		
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) ○ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) ○ zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) ○ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) ○ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R) ○ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) ○ audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) ○ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) ○ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) 	Produktion